

Repository, Bd. 5, S. 488, das sie seinerseits möglicherweise einheimischen Werken entnommen hat. Vgl. auch CHEVALIER, *Chine et Japon*, Abb. 4, S. 26, = *Asie*, Abb. 41, S. 473, bei dem sie allerdings etwas anders (Ortscheit!) wiedergegeben ist; die Abbildung aus dem *Chinese Repository* auch bei FRANKE, *Kêng tshi t'u*, S. 143, Abb. 4.

Die genau übereinstimmenden Angaben PLATHS, *Landwirtschaft der Chinesen und Japanesen*, S. 821, können nicht zur Bestätigung herangezogen werden, da sie von HEDDE abgeschrieben sind; PLATHS Arbeit, S. 820—823, ist eine ziemlich wörtliche Übersetzung von HEDDE, von der Aufzählung der vier verschiedenen Pflüge und ihrer einzelnen Teile bis zu den daran geknüpften Bemerkungen, aus der deutschen Übersetzung der HEDDESCHEN Schrift, S. 15—19, abgeschrieben.

Dagegen wird das Vorkommen eines vierseitigen Pfluges in der Umgebung von Kanton durch SYRSKI bei SCHERZER, *Anhang*, S. 71, bestätigt.

Einen vierseitigen Pflug, der allerdings nur die sehr allgemeine Bezeichnung Süd-China trägt und von dem es also keineswegs sicher ist, ob er aus diesen südlichsten Teilen Chinas stammt, zeigt die Abb. 232

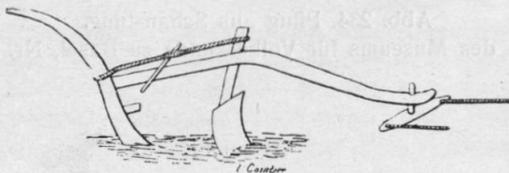


Abb. 232. Pflug aus Südchina.
Nach CHEVALIER, *Asie*, Abb. 35.

(CHEVALIER, *Chine et Japon*, Abb. 2 = *Asie*, Abb. 35, nach einer Photographie).

Fo-kien: THOMSON, *The Straits of Malakka . . .*, S. 387, = THOMSON, *Illustrations of China*, Bd. 2, Taf. 22, Abb. 57, = THOMSON, *Through China with a camera*, S. 221. WAGNER, *Die chinesische Landwirtschaft*, S. 207, Abb. 61.

Jangtse-Gebiet: Gruppe „Bauer aus dem Jangtse-Gebiet“ im Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde zu Bremen; der Pflug hat eine sehr große, breite Schar.

Kiang-su: Abb. 233; Gegend von Schanghai.

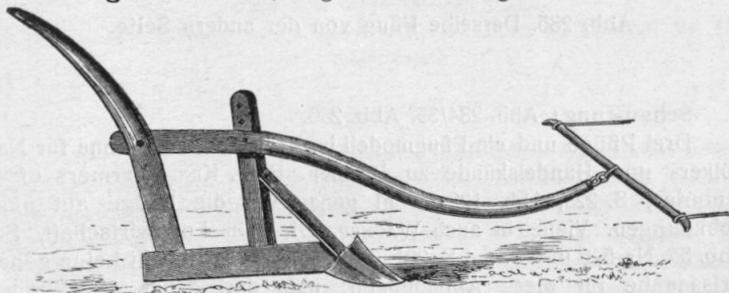


Abb. 233. Pflug aus der Gegend von Schanghai.
Nach SYRSKI bei SCHERZER, *Anhang*, S. 71 (verkleinert).